



Von Knud Wassermann

Productivity Tour

Agfa ging mit seinen Workflow-Lösungen »auf Fünf-Länder-Tour« und präsentierte aktuelles, Trends und Visionen

REPORTAGE



Mit der Productivity Tour hat Agfa gemeinsam mit dem Technologie- und Strategieberater Bernd Zipper ein Veranstaltungsformat entwickelt, das sich durch seine Nähe zur Praxis auszeichnet, aber auch Visionen aufzeigt. So zeigte Bernd Zipper zur Einstimmung mögliche Trends und Entwicklungen zur drupa 2008 auf. Ein Schlagwort werde »hybrid« sein. Hybrid-Workflows für die parallele Ansteuerung von Offset- und Digitaldruck zeigten den Weg für eine Koexistenz der beiden Druckverfahren auf. Ein weiteres wichtiges Thema sei die Integration des Kunden in den Gesamtprozess, wobei er hier auf die Möglichkeiten von Web-to-Print verwies, die zur Globalisierung des Druckens und somit zu einem weiter steigenden Wettbewerbsdruck führen werde.

In Zukunft werde sich die Zusammenarbeit mit dem Kunden noch weiter verändern, so Zipper. »Mediendienstleister werden zu Application Service Providern (ASP), die ihren Kunden eine Internet-basierte Publishing-Umgebung zur Verfügung stellen«. Dieser Entwicklung leiste auch die Softwareindustrie Vorschub, die dadurch Vertriebskosten einsparen und Raubkopien eindämmen könne. Den Besuchern empfahl Bernd Zipper ASP-Modelle zu testen und die Kunden langsam auf dieses Szenario vorzubereiten. Dadurch lasse sich der Workflow weiter automatisieren, wovon sowohl Kunden als auch Druckereien profitieren würden.



Mit JDF durch die Prozesskette

Die Live-Präsentation des Arbeitsablaufs in einer automatisierten Produktionsumgebung bezog in Graz (Knus Wassermann besuchte für den »Druckmarkt« die Veranstaltung in Österreich) das MIS-System Printplus Druck, das Webportal Delano von Agfa und das Workflowsystem ApogeeX 4.0 von Agfa ein. Spannend dabei, wie der Kunde über das Web-Portal von Printplus den Auftrag erteilte und dabei bereits JDF-konforme Daten generierte. Auf dieser Basis wurde im MIS-System ein Auftrag angelegt. Anhand der JDF-Daten wurde anschließend im Workflow-System Apogee automatisch



ein Produktionsplan und Ausschießschema erstellt. Das JDF wurde dabei analysiert und Informationen über die Farbigkeit des Auftrags, das Bogenformat und die Druckmaschine gewonnen. Gleichzeitig wurden die Parameter wie das Plattenformat, Anzahl der Platten, der Druckkontrollstreifen, Überfüllungswerte usw. für die weitere Produktion festgelegt. Vor der Druckplattenbelichtung erfolgte die Freigabe der Seiten durch den Kunden mittels der Softproof-Funktion StreamProof innerhalb von Delano. Hier präsentierte Agfa mit ColorTune Display ein Tool, um Displays auf ihre Tauglichkeit für das farbverbindliche Softproofing zu überprüfen. Somit steht jetzt default ein Medienkeil für das Softproofing zur Verfügung.

Das Highlight – JDF-Update

Eine weitere interessante Funktion für das Proofen verbirgt sich hinter der Funktion »Split for Proof«. Seitenpaare werden dabei aus der ausgeschossenen Form ausgeschnitten und in der Ausgabereihenfolge sortiert. Somit kann die Ausgabe einzelner Seiten beschleunigt werden, es

lassen sich aber auf diesem Weg auch Muster über A3-Laserdrucker erstellen.

Highlight der Präsentation war das Update eines JDF. Dabei wurde ein Maschinenwechsel simuliert, wobei die Daten zur Ausgabe in Apogee bereitstanden. Der Auftrag wurde in Printplus Druck von einer Ganz- auf eine Halbbogenmaschine umgeplant und ein neues JDF an das Workflow-System geschickt. Im selben Augenblick war der Auftrag neu ausgeschossen und stand zur Ausgabe bereit. Apogee hat dazu den Einteilungsbogen neu gerendert, die als Bitmap vorliegenden Seiten wurden neu platziert. In Richtung Weiterverarbeitung zeigte Agfa die Übergabe von JDF-Daten an Polar CompuCut und kündigte eine Barcode-Anwendung für Sammelhefter von Müller Martini an.

Agfa hat nach eigenen Worten inzwischen über 50 JDF-Installationen in Europa durchgeführt. Allerdings sei jeder Kunde anders und die JDF-Implementierungen unterscheiden sich in weiten Bereichen.

› www.agfa.de

